



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

451 (30.9.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-187651](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-187651)

Einmütigkeit wäre ein so unerhörtes Verbrechen gegen uns, daß wir uns das nicht gefallen lassen könnten; wenn Rußland fortwähren...

Trag der in letzter Stunde zwischen uns und England hergestellten Einigkeit war durch die russische Mobilmachung der Krieg...

Es ist mir später mandant durch den Kopf gegangen, ob der Kaiser nicht hätte rechtzeitig jemand nach Petersburg schicken sollen...

Am 1. August erfuhr ich in der Bundesratskammer, daß mit dem Ultimatum eine Kriegserklärung an Rußland nachgeschickt hätte...

Ich hatte den Eindruck, daß auch nach dieser Richtung unsere Willen völlig unüberlegt und ohne jede Regie verfaßt...

Der Kaiser erwiderte, das sei nötig, weil die Armeen gleich Truppen über die Grenze schicken wollte...

Wollte, nachher noch mit gefragt, wie es sich mit der Grenzüberwachung als Grund unserer Kriegserklärung verhielte...

Das Rätsel, weshalb wir zuerst den Krieg erklärten, bleibt als für mich ungelöst. Vermutlich haben wir es aus formaljuristischer Gewissenhaftigkeit...

Nachmittags zur kaiserlichen Unterzeichnung des Mobilmachungsbefehls ins Schloß gerufen, kam ich infolge einer Verkehrsstörung verspätet an...

aber, daß ein russisches Akzept unserer Kriegserklärung noch nicht vorläge, und machte deshalb zum letzten Male einen Versuch...

Die von mir angeregte Frage wurde überhört durch eine in diesem Augenblicke einlaufende Depesche Nishnowskys...

In der Nacht vom 1. zum 2. August wiederholte sich beim Reichskanzler der Disput über unsere Kriegserklärung...

Der Eindruck von der Kapitallosigkeit unserer politischen Leitung wurde immer deutlicher. Der Durchmarsch durch Belgien...

Während sich die Juristen des Auswärtigen Amtes in die Doktorfrage vertiefen, ob wir nun schon mit Rußland im Kriege...

Der Kaiser war, als er das Scheitern seiner Friedensbemühungen erkannte, ins Innerste getroffen. Ein alter Vertrauter...

Die Lage in Oberschlesien.

Berlin, 30. Sept. (Von uns. Berl. Büro.) Heute nachmittag fanden hier Besprechungen über die oberschlesische Frage...

Erich Hartmann und Li verlebten den Weihnachtsabend bei Heintingers. Viel reiche, glänzende Geschenke. Jubel und Umarmen...

Li sah seine traurigen Augen, nahm seinen Arm, führte ihn in das Nebenzimmer, setzte sich ihm auf den Schoß...

„Ja,“ kam es ihm aus vollem Herzen. „Ich auch“, bekannte Li. Da presste sie Erich fest an sich...

Li löste seine umklammernden Arme. „Bär, das geht doch nicht. Sie mühen uns ja geradezu für Kinder halten.“

Und der Bär folgte ihr, trotzte hinter ihr drein und ballte die Fäuste. Herrgott, da muß ich doch einmal dreinschlagen...

Er rieb sich die Augen bis es schmerzte, um das Bild, das lebendig vor ihm aufsteigen wollte, die Heimat im Weihnachtszauber...

Sie redeten laut und lebhaft. Keines mehr von seinen Geschenken, vom Theater, von einem Balar, von Familien...

Li plauderte, aber der Bär war schweigsam. Das hatte ihm bitter weh getan, daß Li der raschen, natürlichen Aufwallung...

Li konnte ja noch einmal mit ihr reden, dachte er, aber es hat keinen Zweck. Das ist nun alles erledigt...

Er liegt die halbe Nacht in schwerem Grübeln und schläft dann tief in den ersten Feiertag hinein. Als er erwacht, sieht er, daß Li bereits aufgestanden ist...

Regierungspräsident und auch der Reichskommissar Göring teilnahmen. Zweck der Sitzung war die Klärung der Unstimmigkeiten...

Die italienische Krise.

Keine Demission Tittonis.

Rom, 30. Sept. (WB.) Havas. Der „Popolo Romano“ und „Messaggero“ widerrufen in aller Form das Gerücht von einer Demission Tittonis...

Auflösung der Delegiertenkammer.

Bern, 30. Sept. (WB.) Durch gestriges königliches Dekret ist die italienische Delegiertenkammer aufgelöst worden...

Letzte Meldungen.

Dünaburg von den Polen eingenommen.

Wien, 30. Sept. (WB.) Nach hier vorliegenden Meldungen aus Warschau haben die polnischen Truppen noch zweitägigen erbitterten Kämpfen die Befestigungen von Dünaburg...

Der Prozeß gegen eine deutsche Feldzeitung.

Paris, 30. Sept. (WB.) Am Sonntag begann vor dem Kriegsgericht der Prozeß gegen die Mitarbeiter der „Gazette des Ardennes“...

Der Schmuggelprozeß gegen den Prinzen Wied.

Berlin, 30. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: Im Prozeß gegen den Prinzen von Wied wegen des Schmuggelversuchs im Flugzeug...

Ausfreitungen.

Wien, 30. Sept. Nach Blättermeldungen aus der Wiener Neustadt wurden, als gestern nachmittags der Zug aus Debnburg...

Die Verhandlungen der Letten und Esten mit Sowjetrußland.

Berlin, 30. Septbr. (Von unserem Berliner Büro.) Der Deutschen Tageszeitung wird gemeldet: Gegen Mitte Oktober würde der Abschluß der Friedensverhandlungen zwischen Lettland und Estland auf der einen Seite und Sowjetrußland auf der anderen Seite erwartet...

Scherben am Wege.

Roman von Gustav Scharber.

30) (Nachdruck verboten.)

(Vorbereitung.)

„Ja, Vater Ludwig,“ und Urschels Gesicht war bitter-ernst. „Ich bin vier Tage hier, bin durch Ställe und Scheunen gegangen...“

„Hu ja, hu ja,“ sagte Vater Ludwig. „Urschelen — wenn Du nun — für ganz herkämt?“

Da wehrte Ursula erschrocken ab. „Pastor Ludwig nicht. „Hu ja, hu ja. — Nun muß ich aber gehen. — Urschelen, ich bitte Dich, ich finde doch den Weg allein.“

Als Ursula in das Wohnzimmer zurückkehrte, sprachen die Herren davon, daß sie nun zurückreiten wollten. Da sah Urschel Leo Träger strafend an. „So, Leo, und ich soll wieder allein sein?“

„Ne, das kann ich nicht verantworten,“ erwiderte Leo Träger darauf. „Hans, was meinst Du, lassen wir es darauf ankommen, daß sie uns hinauswirft?“

Ursula freute sich, daß Leo Träger und Althaus Freunde gemorden waren. Prüffend überlegte sie Leos Gesicht. Ist er denn nun ganz über die Enttäuschung hinaus? Eine Blutwelle jagte ihr über das Gesicht.

Das Schneetreiben hatte aufgehört. Die Weihnachtsstern glüherten, der Wald stand geheimnisvoll, dunkel und zauberberührend im Schneelande.

Leo von Träger lud den Freund noch zu einem Plauderständchen in der Sofacoré ein, aber Hans dankte. Er wollte allein sein. Und da lag er lange, sah hinaus zu den Sternen und dachte: „wenn ich doch wüßte, wie ich sie gewinnel!“

Leo von Träger lud den Freund noch zu einem Plauderständchen in der Sofacoré ein, aber Hans dankte. Er wollte allein sein. Und da lag er lange, sah hinaus zu den Sternen und dachte: „wenn ich doch wüßte, wie ich sie gewinnel!“

Leo von Träger lud den Freund noch zu einem Plauderständchen in der Sofacoré ein, aber Hans dankte. Er wollte allein sein. Und da lag er lange, sah hinaus zu den Sternen und dachte: „wenn ich doch wüßte, wie ich sie gewinnel!“

Er lehnte den Ellbogen auf, stützte den Kopf in die Hand und denkt: um die Zeit sind wir sonst noch Abendrot zur Kirche gefahren. Dann kehrt das Grubeln wieder.

„Jornig erhebt er sich und kleidet sich an. Da tritt Li herein, lachend, bietet ihm die frischen Sippen zum Kaffe, scherzt über den Sonntagsschlaf, plaudert und sieht nicht den trüben Ernst in seinen Augen.“

Erich Hartmann schlief sich durch die Feiertage, die, besagte, den helligen Glanz entkleidet, ihn die furchtbare Leere und Oberflächlichkeit der Gegenwart grausam fühlen lassen.

Dieter vom Stein, der wie eine Klette an ihnen hängt und bald von Heintingers, Biter oder von Erichs Gnaden lebt, zuweilen allerdings auch mit eigenem Gelde klumpert, sieht ihm mittelbzig an.

„Erich, ich wette, Du wünschst uns alle ins Bifferland und Dich nach Langenwiesen.“ Da wird Hartmann groß. „Meinetwegen dürft ihr ruhig in Berlin bleiben, wenn ich nur in Langenwiesen bin.“

Auch Li erfährt ahnend ihres Gatten verändertes Wesen. Er hat Heimweh. Einen kleinen Erfah gibt sie dem Gatten. Wenn sie heimkehren, ein Plauderständchen. Dann kehrt sie ihm im Arme, zaust ihm am Parte, sagt ihm liebe Worte und küßt, wie ihm dabei das Herz weit wird.

Die Plauderständchen aber werden kürzer. Frida Heintinger meint, in einer guten Ehe sei ein gewisses Gleichmaß das Beste. Nur keine Ueberraschungsmomente. Einmal müßten die Aelteren doch zu Ende gehen.

Erich Hartmann aber hat für das Gleichmaß kein Verständnis. Und in dem aufstehenden Ruf und Ab das Helmverlangen und das Bewußtsein: ich muß heim; denn wir wollen ja nach dem Süden.

Li meint, als er ihr erkärt, daß er heim muß. „Du mußt heim? Du mußt.“ „Ja, Kind. Ich muß auf dem Gute nach dem Rechten sehen.“

„Ob er ihr sagt, daß er Geld schaffen muß? Daß er einen schweren Gang vorhat? In Gottes Namen. Vielleicht, daß sie dann in ihrer rasch entschlossenen Art sagt: wenn es so steht, dann brechen wir hier ab.“

Er will vorsichtig sein. „Li“ scherzt er, „unser Geld ist alle.“ Da sieht sie ihn an, gar nicht erschrocken. Was kann es Rotfischeres geben, als daß das Geld einmal alle wird, das heißt, das, was man bei sich trägt. Das andre — ach, sie haben ja so bescheiden gelebt.

(Fortsetzung folgt)

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Eröffnung der Warenbörse Mannheim.

Wie andere Industrie- und Handelszentren, so hat nun auch Mannheim seine Warenbörse. Der Handelskammer ist es zu danken, daß der aus den Kreisen der hiesigen Geschäftswelt angeregte Gedanke so rasche Verwirklichung und eine so großzügige, allseits zufriedenstellende Lösung fand. Der über alles Erwartung zahlreiche Besuch der Warenbörse am heutigen Eröffnungstage bewies, daß für eine solche Neurichtung am hiesigen Platze allseitiges Bedürfnis bestand. Schon lange herrschte in dem geräumigen Börsensaal kein so lebhafter Geschäftsverkehr mehr, wie an der heutigen Warenbörse. Wir freuen uns, einen außerordentlich flotten Geschäftsgang konstatieren zu können, der Käufer wie Verkäufer in ihren Erwartungen befriedigte. Wir sind überzeugt, daß nach den heutigen guten Erfahrungen die Warenbörse zu einer ständigen Einrichtung der Trefftage der Mannheimer Börse ausgestaltet wird. Vielleicht ließe sich die Warenbörse noch nach verschiedenen Richtungen ausbauen. So möchten wir anregen, mit diesen Warenbörsen auch eine Ausstellung zu verbinden, ähnlich der vor einem Jahrzehnt abgehaltenen Industriebörsen, mit denen jeweils kleine Musterstellungen verbunden waren. Erfreulicherweise hatten auch am heutigen Tage verschiedene Firmen ihre Musterkollektionen ausgestellt, um damit den Käufer mehr anzulocken und ihn zugleich von der Qualität der Ware zu überzeugen.

Kurz nach 11 Uhr versammelten sich die Börsenbesucher um den Vizepräsidenten der Handelskammer, Herrn Kommerzienrat Sauerbeck, der die Warenbörse mit nachstehenden Worten eröffnete:

Verehrte Anwesende! Im Namen der Handelskammer für den Kreis Mannheim und der Mannheimer Börse, unter deren Führung eine Anzahl hiesiger Handelsvereinigungen die Einladung zur heutigen Zusammenkunft erlassen haben, erlaube ich mir, Sie herzlich willkommen zu heißen. Der Handel — einst die Haupttriebfeder für Mannheims glänzende Entwicklung — ist während des Weltkrieges fast ganz zum Erliegen gekommen. Zwangsbewirtschaftung ist auf den meisten Gebieten an seine Stelle getreten, und es wird des Zusammenfassens und Betätigens all seiner oft gerühmten Eigenschaften, wie Fleiß, Einsicht, Beharrlichkeit und Weitblick, bedürfen, um ihn unter der Herrschaft eines schmachtvollen Friedens wieder zu einer eigenartigen Entfaltung zu bringen. Große Hemmnisse sind — täuschen wir uns darüber nicht — die sich ihm dabei in den Weg stellen, und sie finden sich zum Teil in einem uns nicht benachbarten Lager. Ich meine damit jenen Bastard des Handels, der das Tageslicht und den frischen Luftzug der Ehrenhaftigkeit scheut, und der mitschuldig ist an der unerhörten Teuerung, unter der unser armes Volk so schwer leidet. Das bekannte Wort: „Man glaubt zu schieben und man wird geschoben“, hat nur noch bedingte Geltung; man schiebt nämlich selbst, auch ohne geschoben zu werden. Die Einladung zum heutigen Trefftag ist an alle Handelstreibenden ergangen. Die Mannheimer Börse, die uns als Gäste beherbergt, hat dieser Art der Einladung nicht ganz unbedenklich und nur mit dem Vorbehalt zugestimmt, daß diese Halle — der Ueberlieferung gemäß — nur eine Stätte des gediegenen Handels sein und bleiben dürfe. Wen es also gelüsten sollte, die gebotene Gastfreundschaft zu mißbrauchen, der hüte für die Zukunft das Gegenteil einer Einladung zu gewärtigen. Unsere Trefftage sollen den Handelsbetrieblern Mannheims, seiner näheren und weiteren Umgebung Gelegenheit geben, engere Fühlung zu nehmen, durch Angebot und Nachfrage Grundlagen für die Preisbildung zu gewinnen. Maßnahmen für die Hebung unseres Wirtschaftslebens zu besprechen und — sofern dies ersprießlich erscheint und gewünscht wird — den zuständigen Behörden beratend an die Seite zu treten. Die Körperschaften, die sich zur Förderung dieses Vorhabens zusammengefunden, konnten nur den Rahmen dafür ausstellen — die Ausführung liegt bei Ihnen, meine Herren. Möchte der Ruf an Sie nachhaltigen Widerhall finden! Mit diesem Wunsche erkläre ich die Mannheimer Warenbörse für eröffnet.

Nach diesen beifällig aufgenommenen Worten setzte der Geschäftsgang der Börse lebhaft ein. Unter den Börsenbesuchern, unter denen auch viele aus Ludwigshafen sich befanden, bemerkten wir u. a. den Karlsruhe Vertreter des Reichskommissars für die Ein- und Ausfuhrbewilligung, da der Reichskommissar an Erscheinen verhindert war. Von hiesigen Körperschaften waren vertreten die Reichsbankhauptstelle sowie das städtische Industrie- und Hafenamts.

Stark vertreten waren die Branchen: Lebensmittel, Webstoffe, Leder- und Schuhwaren, Chemikalien, Tabak und verschiedene andere mehr. Der Handel war sehr flott. Angebot und Nachfrage ging Hand in Hand.

Die Hauptnachfrage bildeten die Lebensmittel, die waggonweise ab Ludwigshafen angeboten wurden. Speck und Zigaretten waren ebenfalls in jedem Posten lieferbar angeboten.

In der Branche Lebensmittel waren angeboten: Schokolade, Kaffee, Bohnen, Haferflocken, Reis, Marmelade, Kond. Milch, Vanille, Tee, Erbsen, Kakao, Speck, ausländ. Zucker und Tapiokumehl. Nachfrage herrschte dagegen in Schokolade, Kaffee, Vanille, Klippfisch, Hülsenfrüchte, Mais, Reisfüttermel, Kapskuchen. In Leder- und Schuhwaren waren angeboten: Lederabfälle aller Art, 6000 Kilo Gasmasken, Schuhnägel und Stifte, 5000 Paar Pantinenblätter. Nachfrage bestand für Chromrindleder, Rindleder (Sohlenleder) und Blankleder. In Chemikalien waren angeboten: Benzolersatz, Schlemmkreide, Seife, Toilettenseife, Harze, Oele, Pfefferminz, Lebertranemulsion, Pflanzenschutz- und Desinfektionsmittel; Nachfrage war vorhanden in Leim, Harz, Sebellack, Kali, Salmiak, Weinstein und Zitronensäure, Stearin, Quecksilber. In Webstoffe wurden angeboten: Baumwollfänel, Buxkin, Cheviot, Baumwollgewebe, Gardinen, Robbaare, Polsterwolle; Nachfrage bestand in Webstoffe, Zeitbahnstoffe, Leinen, Nähwaren, Acrylnattutur und Köber. Weiter wurden angeboten Krawattennadeln, Messingarmaturen, Fahrradpumpen, Stahlwaren, Lampen, Sturmleaternen, englische Zigaretten, lieferbar in jedem Quantum, Tabak, Papierwaren, Bettfedern, Gasmasken-Abfälle, Bestecke, Spazierstöcke, Pfeifen, Zigarren- und Zigarettenspitzen, Drechslerwaren, Weißbleche, Glühlampen, Natron etc.

Die Besucherzahl der Börse — die von 11—1 Uhr währte — stellt sich auf über 600 Personen.

Beschränkung des Kraftwagenverkehrs.

Im Reichswirtschaftsministerium fand, wie man uns schreibt, unter Leitung des Unterstaatssekretärs Dr. Hirsch eine Besprechung über die Einschränkung des Kraftwagenverkehrs statt, an der außer den zuständigen Regierungsstellen die „Zentralstelle für das deutsche Transport- und Verkehrsgewerbe Köln“ und der „Deutsche Transportarbeiterverband“ teilnahmen. Die Notwendigkeit der Einschränkung des Kraftwagenverkehrs ergibt sich aus dem großen Mangel an Betriebsstoffen, insbesondere Benzol. Die anwesenden Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Transport- und Verkehrsgewerbe erklärten sich mit Rücksicht auf diese Zwangslage, trotz entgegenstehender Bedenken, mit dem Vorschlag der Regierung einverstanden, daß den Gemeinden das Recht gegeben werde, den

Kraftwagenverkehr für Sonntags ganz und für nachts von 12—6 Uhr morgens zu sperren, um dadurch Betriebsstoff für die gewerblichen Kraftwagen frei zu bekommen. Die Gemeinden sollen für dringende Fälle (Krankentransport, Lebensmitteltransport usw.) Ausnahmen zulassen dürfen. Seitens der „Zentralstelle für das deutsche Transport- und Verkehrsgewerbe Köln“ wurde angeregt, den privaten Personalkraftverkehr entweder ganz zu verbieten oder aber eine scharfe Kontrolle über die Betriebsnotwendigkeit der bereits zugelassenen und noch zuzulassenden Wagen auszuüben. Hierdurch würde auch den großen Benzolschleibern wirksam entgegengearbeitet werden. Bei der Prüfung der Zulassungswürdigkeit eines Kraftwagens müßte das sachverständige Verkehrsgewerbe zugezogen werden, anstatt wie bisher nur Verwaltungsstellen mit der Prüfung zu beauftragen.

Börsenberichte.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 30. Sept. Ueber den ungünstigen Geschäftsabluß der Phönix Bergbau ging die Börse hinweg und nach Ueberwindung der anfänglichen Geschäftstille belebte sich das Geschäft für Schiffahrts-, Aufwands- und teilweise Elektrowerte. Von ersteren gingen Hansa, Deutsch-Australier ungefähr 4% höher, Argo 2%, von Elektro Bergmann 4%. Die wieder einsetzende Aufwärtsbewegung der Auslandsaktien hing mit dem Rückschlag in der bisherigen Besserung des Marktkurses zusammen. Besonders waren Kanada, Steaua Romana, Deutsch-Übersee wesentlich in die Höhe gesetzt. Hingegen sind Besserungen in anderen Auslandsaktien unbedeutend. In Kolonialwerten hielt lebhafteres Geschäft bei behaupteten Kursen an, sonst waren noch Adler und Daimler stärker gesteigert. Kolonial-, Bank- und Anilinaktien waren uneinheitlich und wenig verändert. Heimische Renten waren gut gehalten. Oesterreichische und ungarische Renten waren nahezu geschäftlos. Die Börse behielt bei uneinheitlicher Kursbildung festes Aussehen bei, die auch durch späteres Bekanntwerden des recht ungünstigen Abchlusses der Laurahütte nicht beeinträchtigt wurde.

Kurse der Berliner Börse.

Festverzinsliche Werte.		29. Sept.		30. Sept.	
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Hessa	60,00	3% Pr. Staats	60,00
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Pr. Staats	60,00	3% Pr. Staats	60,00
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Pr. Staats	60,00	3% Pr. Staats	60,00

Bank- und Industriepapiere.

Bank- und Industriepapiere.		29. Sept.		30. Sept.	
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Hessa	60,00	3% Pr. Staats	60,00
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Pr. Staats	60,00	3% Pr. Staats	60,00
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Pr. Staats	60,00	3% Pr. Staats	60,00

Valutapapiere.

Valutapapiere.		29. Sept.		30. Sept.	
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Hessa	60,00	3% Pr. Staats	60,00
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Pr. Staats	60,00	3% Pr. Staats	60,00
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Pr. Staats	60,00	3% Pr. Staats	60,00

Anteilige Dividenden.

Anteilige Dividenden.		29. Sept.		30. Sept.	
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Hessa	60,00	3% Pr. Staats	60,00
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Pr. Staats	60,00	3% Pr. Staats	60,00
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Pr. Staats	60,00	3% Pr. Staats	60,00

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 30. Sept. Die feste Haltung am Hafermarkt überträgt sich immer mehr auf die späteren Lieferungen, für die der Westen Käufer bleibt. Für prompte Ware wurden die gestrigen Preise und etwas darüber bezahlt. Für Erbsen hält die feste Preisgestaltung an. Pferdebohnen sind begehrt, aber kaum angeboten. In Seradella und in Hen bleibt die Nachfrage an, für letzteres besonders aus Süddeutschland.

Anteilige Hafenernotierungen: Loko ab Speicher frei Bahn 1220 bis 1260, loko ab Bahn 1220—1230, Tendenz fest.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 30. Sept. (Eig. Drahtber.) Auch heute kennzeichnete sich die Stimmung am Markt als fest. Die Umsatzfähigkeit war bei Beginn ziemlich lebhaft. Bedeutende Kurssteigerungen vollzogen sich in einzelnen Kolonialpapieren. Neuguinea stellten sich mit 380 10% höher, auch Otavienanteile u. Genueschaine fanden höhere Kursbeurteilung. Kakao wurden anfänglich bis 132 gesteigert. Später trat in diesen Werten wieder mäßige Abschwächung ein. Besonders unterlagen Otavienwerten Schwankungen. Auslandspapier und Canada Pacific schwächten sich ab. Shantungbahn gut behauptet. Schiffahrtsaktien mäßig fest. Auf dem Montanaktienmarkt zeigte sich regere Aufnahmefähigkeit für Deutsch-Luxemburg, Phönix Bergbau gefragt, 103 (+1%). Von chemischen Werten gewannen Bad. Anilin mit 433 (+3%), Farbwerke Höchst 349 (+2%). Unter dem Elektromarkt fanden Deutsche-Übersee Beachtung. Diese setzten die Aufwärtsbewegung fort, die gestern abend 300% stand. Der Kurs stellte sich auf 310 (+0,5%). In den übrigen Werten dieses Gebietes war es ruhiger geworden. Sonst standen Daimler 220 (+1%) Adler-

werke Kleyer 234. Unter den Bankaktien zogen Deutsche Bank 1% an, auf 243,5, Diskont Kommandit 4%, auf 178. Der Anleihermarkt verkehrte gestern ruhig. Kriessanleihe unverändert 77, 4% Reichsanleihe schwächten sich ab auf 72,5, 3 1/2% Reichsanleihe 66%, 3% Reichsanleihe 65% (+ 1/2). Kursbesserungen am Markt der mit Einheitskursen notierten Papieren. Höher gesucht waren u. a. Maschinenfabrik Karlsruhe, Badische Zuckerfabrik, Luxscher Industriewerke. Ferner standen Frankfurter Hypotheken in reger Nachfrage. Der Schluß war ruhig.

Privatdiskont 3 1/2%.

Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt a. M., 30. Sept. Holland 851,50—853,50, Dänemark 494,25—495,75, Schweden 544,25—545,75, Norwegen 499,25 bis 500,75, Schweiz 417—418.

Kurse der Frankfurter Börse.

Festverzinsliche Werte.		29. Sept.		30. Sept.	
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Hessa	60,00	3% Pr. Staats	60,00
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Pr. Staats	60,00	3% Pr. Staats	60,00
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Pr. Staats	60,00	3% Pr. Staats	60,00

Bank- und Industriepapiere.

Bank- und Industriepapiere.		29. Sept.		30. Sept.	
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Hessa	60,00	3% Pr. Staats	60,00
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Pr. Staats	60,00	3% Pr. Staats	60,00
3% L.D. Schatzanw.	90,50	3% Pr. Staats	60,00	3% Pr. Staats	60,00

Wirtschaftliche Rundschau.

Oberrheinische Eisenbahngesellschaft A.-G. Mannheim.
In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurden die Regularien einstimmig genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren Stadtrat Strobel, anstelle von Herrn Stadtrat Lins sowie anstelle des Herrn Regierungs- und Bau- rat Ertz-Essen Herr Regierungsbaumeister Luther-Essen. Die Betriebsüberschüsse stellen sich auf 1.321.711 (M. 1.230.047), wozu noch M. 97.177 (M. 138.080) Zinsen sowie M. 22.585 (M. 28.500) Verträge kommen. Verwaltungskosten beanspruchen M. 124.711 (M. 115.135), Obligationszinsen M. 489.475 (M. 478.600). Nach den üblichen Rückstellungen verbleiben M. 20.926 (M. 22.585) nach Abzug von M. 140.631 für Kriegszustützungen, die auf neue Rechnung vorgetragen werden wie im Vorjahre.

Bayer. Notenbank-Filiale Ludwigshafen. Zum direkten Verkehr mit dem unbesetzten Deutschland ist nunmehr auch die Bayerische Notenbank-Filiale Ludwigshafen zugelassen worden.

Rheinisch-Westfälische Zinkblechhändler-Vereinigung. Die Vereinigung erhöhte mit Wirkung ab 26. d. Mts. ihre Preise für Lagererhöfte um 15% M. pro 100 Kilogramm auf 436% M., nachdem erst am 19. September der Preis für Lagererhöfte von 336 M. auf 421 M. heraufgesetzt wurde.

Vorläufige Einigung über die Bergarbeiterlöhne. Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Arbeiter und dem Zechenverband haben dazu geführt, daß folgende Vorschläge angenommen wurden. Die Gedingearbeiter unter Tage erhalten ab 1. Oktober eine weitere feste Schichtzulage von 3 M. Handwerker und alle übrigen Arbeiter über Tage, namentlich aber auch die Schichtlöhner unter Tage, erhalten eine nennenswerte Erhöhung, welche bei den über 21 Jahre alten Arbeitern unter Tage die Zulage der Gedingearbeiter im Durchschnitt noch übersteigen wird. Die nähere Regelung erfolgt durch die eingeleiteten Tarifverhandlungen.

Verein kleiner Zigarettenfabrikanten, Tabakschneideleren und Hülsenfabrikanten Deutschlands. Wie man uns mitteilt, wurde diese neue Vereinigung mit dem Sitz in Berlin gegründet.

Zusammenschluß der thüringischen Holzproduzenten. Die Sägewerksbesitzer des Thüringer Waldes schlossen sich zur Festsetzung einheitlicher Schneidelöhne und Bekämpfung des Wettbewerbs fremder Holzhandlärer zu einem Verband mit dem Sitz in Friedrichroda zusammen.

Letzte Handelsnachrichten.

Vereinigte König- und Laurahütte.

Berlin, 30. Sept. (WB.) In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Vereinigten König- und Laurahütte berichtete Generaldirektor Geh. Bergrat Hilger über die Ergebnisse des am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahres. Die Zeit von Juli bis Oktober 1918 stand im Zeichen des Krieges und es erbrachte angemessenen Nutzen und Befestigung der finanziellen Lage. Mit der politischen Umwälzung ging Hand in Hand bei steigender Arbeitslosigkeit eine sprunghafte Steigerung der Löhne und Gehälter, Herabsetzung der Arbeitszeit und Abschaffung der Akkordarbeit. Durch das Nachlassen der Leistungen wurden die Ausgaben allmählich höher als die Einnahmen, weil die an die behördlichen Anordnungen gebundenen Preisermäßigungen den steigenden Selbstkosten nicht zu folgen vermochten. Anstatt der Ueberüberschüsse traten Verluste, an Stelle der Bankguthaben traten eine Bankschuld, die zunächst durch eine neue Obligationenanleihe von 20 Millionen ausgeglichen wurde. Ebenfalls haben die weiter andauernden Verluste die Aufnahme einer neuen schwebenden Schuld erforderlich gemacht. Die Bilanz ergibt für das Berichtsjahr einen Betriebsverlust von Mark 0.490.550. Mit dem Eintritt der gesetzlichen Abschreibungen von 4.333.935 M. beträgt der Verlust 10.824.482 M. Der am 31. Oktober stattfindenden Generalversammlung wird vorgeschlagen werden, diesen Verlust aus bilanzmäßigen Rücklagen zu decken.

Offene Stellen

Betriebs-Techniker

für das Betriebsbüro (Entwerfen von Vorrichtungen, Werkstattplänen, Materialbestimmungen) einer hiesigen Fabrikfabrik gesucht. Mögliche Angebote unter B. Q. 141 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 7575

Achtung! Lichtnot!

General-Vertreter

Die über einen gross ausgebauten und gut organisierten

Untervertreter- und Hausierer-Apparat verfügen und sich für den die **Lichtnot behebenden Schlager** (D.-R.-P.A.) unter den denkbar besten Verdienstmöglichkeiten, sichern wollen, werden gebeten sich möglichst telephonisch zu wenden an **Hausenstein & Vogler A.-G., Mannheim, P. 2, 1.**

Hilfsschwester

in ärztliche Nachmittagssprechstunde **sofort gesucht.**

Dr. Wittmann, M 6, 15.

Tüchtige Verkäuferin

mit besten Zeugnissen gesucht 7570

Filiale Albert Imhoff, O 4, 7.

Zum baldigen Eintritt absolut

perfekte Stenotypistin

bei hohem Gehalt gesucht. 7572

Angebote unter B. P. 140 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stenotypistin!

für ein kleines großes Büro wird eine gemehrte Stenotypistin mit guter Allgemeinbildung sofort gesucht. Zuschriften unter B. L. 144 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6110

Tüchtiger Hofmacher

oder **Hofmachersin**

zu hohem Lohn gel. 7577

Paul, Heideberg.

Inseraten-Akquisiteure

als eingeführt für erstl. bis. Zeitungsstellen gesucht. Angebote unter B. H. 14263 an Hausenstein & Vogler, H.-G., Mannheim. 6273

Schneider

aus dem Hause u. Hilfs-schneiderin für Herren-schneiderin gesucht. 75543

Thoräckerstr. 11

H. St. Höhe Bismarckplatz.

Tüchtige Polsterer

sofort gesucht.

M. Reutlinger & Co.

C 3, 1.

Schulenti. Junge

der das Elektromonteur-Gewerbe erlernen will, sofort gesucht. 75403

Anfragen erbeten unter P. A. 26 an die Geschäftsstelle des Bl.

Lehrling

von hiesiger Eisenwaren-fabrik zum baldigen Ein-tritt gesucht. 75407

Bewerbungen unter P. B. 27 an die Geschäftsstelle des Bl.

Tüchtige Verkäuferin

zur Leitung einer Filiale eines gem. Waren-Geschäfts für sofort gesucht. 75475

Nur Zuschriften mit ge-nauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, Bild, Gehalts-anfrage hohen Zweck. Angebote unter P. D. 29 an die Geschäftsstelle des Bl.

Tüchtige Arbeiterin

für kleine Damenschneiderin sofort gesucht. 75480

H. 4, 111.

Diesfeldt auch gute Kranken-schreibin zu verkaufen.

Frau od. Mädchen

zum Handstricken und Anstricken von Strümpfen eine

Schokoladenhaus Jaeger.

F 7, 16. 7771

Tüchtige Tailenarbeiterin

bei guter Bezahl. für dauernd gesucht. 75481

D 1, 3, 2 Tr. Paradeplatz.

Tücht. Alleinmädchen

das Kochen kann, per sof. gel.

Dr. Levy, L 14, 5.

75469

Verlässliche Person

gl. m. Beruf, als Filialhalter für den Bezirk gesucht. 7737

Angebote unter Postfach 753

Dörfelberg.

Suche pünktliche Näherin

zum Anfertigen von Kinder-sachen und zum Ausbessern der Wäsche gegen gute Be-zahlung und Verköstigung. Zu erfragen: 75449

Käfertal, Fasanenstr. 28.

Flickerin

für einen ab. zwei Radmütze per Woche gesucht. 75462

Rameystr. 21, 4. Etod.

Mädchen

zu kleiner Familie sofort ge-sucht. Mädchen muß kinder-lieb sein und etwas Kochen können. 75504

Hollstrasse 9

H. St. rechts.

Wirtschafterin

45-50 Jahre, für kinderlosen Haushalt nach Leipzig ge-sucht. Dauernde, sehr an-nehme Stelle. Durchaus erfahren im Kochen und in der Führung des Haus-halts. Zeugnisabschriften m. Bild und Altersangabe oder persönliche Vorstellung bei **Reichmann, Mannheim**

Augusta-Anlage 18.

Tüchtig. Mädchen

welches Kochen kann für sof. in kleinen Haushalt gesucht. 75445

Kuch. P. 7, 7a.

Besser. Mädchen

zu 5-jähr. Kinde u. 9-12 Jhr. gesucht. **Telephon 145**

von 8-12 u. 2-5 Uhr. Rom

Alleinmädchen

für besseren Haushalt (Wenig-ear mit Kind) nach Leipzig gesucht. 690

Zeugnisabschriften unter N. M. 413 an Rudolf Hoffe, Mannheim.

Mädchen

oder Kriegeninime gesucht, die auch nähen kann. 75476

Wegesbach, B 6, 2, part.

Zimmermädchen

gerucht. 75527

Direktor Kuhn

Augusta-Anlage 12.

Monatsfrau

sofort gesucht. 75554

Reierstr. 51, II. L.

Stellen-Gesuche.

Löhntiger 75472

Kaufmann

24 Jahre mit prima Zeug-nissen und Referenzen sucht sich zu verändern. Angebote erbeten unter P. C. 28 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrerin

aus gutem Hause (musikalisch, 1 Jahr in Oxford), sucht **Wirkungskreis.**

Angebote unter P. N. 28 an die Geschäftsstelle. 75497

Fräulein

wünscht Stelle als **Verkäuferin**

am liebsten in einem Lebens-mittelgeschäft. Selbster eigenes Geschäft. 75511

Angebote unter P. T. 44 an die Geschäftsstelle des Bl.

Junge gebildete Witwe

in familiären häuslichen Er-beiden erlöhren 75528

sucht Stellung

in frauenlosem Haushalt. Angebote unter P. X. 48 an die Geschäftsstelle.

Gutempfohlene saubere Frau

sucht Monatsstelle für 3-4 Stunden sonntags u. 3-4 Stunden nachmittags. Zu erf. b. Frau Stephan, **Hafenstr. 30, 2. St.** 75448

Sprachl. bilanz. Kaufmann sucht 75494

tätige Beteiligung

mit Einlage 15-20 Tausch an nachm. gemindr. Handels-gesellsch. Würde auch Neu-gründung mit vermög. Herrn nicht abgelehnt sein. Gest. ausführl. Angebote u. O. D. 4 an die Geschäftsst.

Bess. Mädchen

21 Jahre, sucht Stellung als **Stütze** der Frau per sofort oder 15. Oktober. Gest. Zu-schriften unter P. F. 31 an die Geschäftsstelle. 75480

Verkaufe. Wohnhaus Oststadt

mit sofort bezugbarer 3-4 Zimmer-Wohnung 3. verlauf. Angeb. unter J. W. 97 an die Geschäftsst. des Bl. 75061

Rentabl. Eckhaus

mit 2 Läden

Medizinisch ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. 75417

Näh. in der Geschäftsstelle.

Sehr gute Lagerfässer,

25-30 Hektol. haltend, zu 175 Netto Liter preisw. zu ver-f. **Wettberd, Freiburg i. B.,**

Höfnerstr. 14 II. 7273

Weinlagerfässer

abzugeben. 75533

Zuschr. unter P. Y. 49 an die Geschäftsstelle.

gebrauchter Irischer Füllofen

(von Eick) für groß. Lotof zu ver-f. **H 5, 4.** 75493

Brauner Anzug

gut erh. für mittl. Figur (1.50 m) preisw. zu ver-f. **Anzul, u. 1/2-2 u. 7-8 u. T 5, 4, III. r.** 75519

Messing-Gaslampe

für Wohnzimmer zu ver-kaufen. 75538

Rheinlandstr. 30, 2. Trepp.

braune Stiefel

und 1 Paar getr. hohe **Lackschuhe**

(beide Größe 39) zu ver-f. 7783

Bertrich 33, 3. St.

Militärstiefel

Gr. 42 zu verkaufen. 75532

U 5, 4, 3. St. r.

Zimmer-Einrichtung

bestehend aus:

- 1 Sofa, 2 Sessel,
- 2 Stühlen,
- 1 runden Tisch mit Decke, 7781
- 1 schön. Schränkchen,
- 1 Dienstmöbel,
- 1 Tisch, zu verkaufen.

Schneider, B 3, 14,

2 Treppen.

Ein hochmodernes schwarz. Kostüm

Größe 44, 1 sold. Kleid beides aus feinstem Stoff preiswert zu verkaufen. 75544

Luisenring 20, III. r.

Grosser Schließkorb

und **Kourentather** zu erf. **Sourenstr. 1, part.** 75540

Zu verkaufen:

2 hochklapt. Betten mit Stahlrost, 1 Spiegelschrank, 1 Wäschekorb mit Spiegel u. **Rocmerpl., 2 Nachtschöben** mit Marmorplatte. 75494

Traitteurstr. 17 part.

Damen-Tuch-Mantel

schwarzbraun, neu, Größe 44 zu verkaufen. Anzugeben 6-12 norm. und 2-6 Uhr nachm. bei Frau Dreher, **Kronprinzenstr. 46** im Baden.

Ein Blumenständer

aus Naturholz für 20 Löpfe, ein. **Flaschenweinschrank, 1** **Badenregal, 1 doppelteiler** **Wohlflektor** billig zu ver-f. 75534

H 3, 4, 6, III. r.

Wegen Trauer zu verkaufen:

- 1 **Balkkleid**
- 1 **Seldenkleid**
- 1 **Selden-Jackenkleid, Gr. 44.**

Anzugeben 4-7 Uhr. **Greiber, R 6, 7.**

Eine neue Reithose

zu verkaufen. 75452

Röhres E 7, 1, III. Stod.

Kostüm (schw.)

Gr. 46, selbste Wäsche, schön. **Herren-Gummimantel, 6** **Riften** billig abzug. 75403

Mantel, O 5, 2.

Geige

und **Säbner** zu verkaufen. **K 2, 33, III. Unts.** 75485

Gut erhaltener 3flammiger Gashernd

abzugeben. Anzugeben abends von 7 Uhr an. 75483

Weg. Wilhelmstr. 14, V.

Billige Möbel!

1 **kompl. eich. Schlafzimmer** mit Spiegel und schön. **Marmor-1 Spiegelzimmer eich.** **1 Tisch-Speise-Tische, 6** **Reinert, J 1, 8.**

Feines Messigbett

preiswert zu verkaufen. 75508

U 1, 27, 4.

Chaiselongues

mit und ohne Decken **billig** 7777

M. Brumlik

Teppich-, Linoleum- und Möbel-Geschäft

E 3, 9 **Telephon E 3, 9**

7734

Eine Wasch- mit Wringmaschine

zu erf. zu ver-f. 75450

Schwabingerstr. 31, Kiel.

1 Wand-Gasbadeofen

Kupfer, billig zu verkaufen. **L 8, 8, Hof.** 75480

Waschmaschine

billig zu verkaufen. 75303

Zulkerstr. 13, 3. St.

Anzugstoffe

zu u. billig. Auf Wunsch Anf. nach Maß 120-130 cm. **Annert, T 6, 37, IV. Et. Hs.** 75386

große Partie Plüsch-plüsch

Röhren preisw. zu ver-f. 624

S. Schwabach Söhne, B 7, 4.

Offener hölzerner Schuppen

20 x 12 x 6 m sofort zu ver-f. **Röhres Rheinstr. 2/4.** 75301

Zwei weisse Milchziegen

u. ein **vierräd. Handwagen** zu verkaufen. 75409

Dreisitzige 13 parriere.

Zigaretten

Schwartz, benderloiert pro **Wille 45.-** **M. wegen Ge-schäftsaufgabe zu verkaufen.** 75190

H 2, 14, 2. Stod.

Gelegenheitskauf!

Schloßim, Röhren pp. und **geirr. v. 395 M., pol. u. lauf.** **Schürte, Diwan, Chaisel.,** **Bettlo., Schreibp., vollst. abg.** **Betten, b. Herdinger, K 3, 3.** 641

Eine einfache, starke Kücheneinrichtung

preisw. abzugeben. 75214

H 3, 19/20, Bierstr.

2 neue Bettstellen

mit **Matratzen, 1 schöne** **Kücheneinrichtung, komplett,** **billig zu verkaufen.** 75298

Grünfeld, H 4, 2.

Obstmühle

für **Handbetrieb, zu verkaufen.** **Gg. Erhardt, Sedenheim,** **Schloßstr. 15.** 75514

Ein Grammophon

mit 10 **Wg.-Trommel, geelg.** **für Wirtshaus zu verkaufen.** 75454

H 4, 6, 3. Et.

1 Fahrradrose

Gr. 40, 25 **Stück** **neue** **Bier-plättchen (Friedensporzellan)** zu verkaufen. 75487

Wolf, S 4, S. D.

Plüschsofa

2 **Sessel (Garnitur), sehr** **schön, wenig gebraucht, billig** zu verkaufen. 75481

O 7, 24, III. 3. Tür.

Modellkleid

buntblau, (Stoff **Friedens-ware**) mit **reicher** **Treffens-garnitur** und **Gehäufel.** **Größe 44, für 600 M.**

1 Herren-Anzug

(Friedensware) für **sch. Figur** zu 280 M. zu verkaufen. **S 6, 18, II. r.** 75421

Kauf-Gesuche.

Einfamilien-Haus

mit **Garten** in **Umgebung** von **Stommheim** zu kaufen ge-lucht. **Ang. mit Preis um-** **u. P. J. 34** an die Geschäfts-stelle dieses Blattes. 75489

Diplomaten-Schreibtisch

Vertiko, Spiegel-schrank, Diwan zu kaufen gesucht. 75461

Sand, U 5, 17.

Gebr. Schrank

für **Bereinszweck** sofort zu kaufen gesucht. 75525

Boreas, Bürgermeist. Fruch-strasse 8, III.

Schäferhund

junges **deutscher** **Rossenhund** mit **Stammbaum** zu kaufen gesucht. Angebote m. **Preisang. u. O. W. 22** an die Geschäftsstelle des Blattes. 75493

Kaufe sofort grossen Posten Zigarren

aus **einen** **Tabaken**, von **Fabrikanten** oder **guterhätigen** **Gr.-Handelsfirmen.** **Abnahme** am **Ort** gegen **sofortige** **Bezahlung.** 75581

Angebote und Muster in der **Zeit 9-11 Uhr** vorm. und **3-4 nachm.** erbetet **Schmidt, Parkhotel, Zimmer 108.**

Polyphonplatten

gebr. zu kaufen gel. **Wahl-nachtalieder** u. **Durchm. 80 cm** **Angebote m. Preisang. unt.** **O. L. 11 a. b. Geiselt.** 75425

Zeichenbrett

liegendes zu kaufen oder zu leihen gesucht. 75447

Gest. Angebote unt. O. U. 20 an die Geschäftsstelle des Bl.

Heirat.

Gebildete **Witwe**, **anf. 30er**, mit **1 Kind, 10 J.**, **tätig.** **ständige** **Hausfrau** mit **schöner** **3 Zim.-Einrichtung** u. **Ber-nennung**, **wünscht** **gebildeten** **Herren** mit **guten** **Charakter**, **tücht. selbst.** **Geschäftsmann** oder **best. Beamten** nicht **unt.** **35 Jahr.** **zweck.** 7273

Heirat

früher zu **leben**, **Gest. Zuschr.** **erbet.** **unter** **M. M. 4266** an **Hausenstein & Vogler, H.-G., Mannheim.**

Welches vorurteilsfreie

Fräulein Ende 20 Jhr. **30** **wäre** **geneigt** **Jungverheir.** **Wf. 60, freibehalten, in guten** **Verhältnissen** zur **Bekannt-** **schaft** und **späteren** **Heirat** **7747**

Heirat

Zuschriften mit **Photographie** **die** **sofort** **zurück** **erfolgt**, **unter** **M. N. 1549** **postlagernd.**

Heirat.

Best. **handm. 22 J.** **ang.** **Gr. 60, 6000 M. Vermögen** **6000 Jhr. Eink.** **sucht** **Best.** **eines** **gebildeten** **Fräuleins,** **zwecks** **späterer** 75503

Heirat

auch **Dienstmädchen.** **Zuschr.** **unt. P. O. 41** an die **Geschäftsstelle** **des** **Bl.**

Heirat.

gebildeter **Witwe**, **anf. 30** **Jahre** **alt, ruhiger,** **wünscht** **die** **Bekanntsch.** **einer** **Damen** **zu**

Heirat.

Witwe mit **Kind** **nicht** **aus-** **geschlossen.** **Am** **liebsten** **Ein-w.** **in** **Geschäft, Wirtsh.** **benach.** **Zuschriften** **mit** **Bild** **unt.** **K. L. 11** an die **Geschäftsstelle** **Strengste** **Diskretion** **zugelohert.** 75134

Heirat.

Jungere **vermögender** **Witwe**, **30** **Jahre** **alt, wünscht** **zwecks**

Heirat

mit **einem** **tüchtigen** **etwas** **vermögenden** **Fräulein** in **Verbindung** **zu** **treten**, **da** **derselbe** **ein** **eigenes** **Geschäft** **„Hotel“** **gründen** **will.** **Photographie** **ermünscht, Diskretion** **Cherensche.** 75505

Heirat.

Zuschriften **unter** **P. R. 42** **an** **die** **Geschäftsstelle** **des** **Bl.**

Achtung! Für Damen!

Es ist Ihnen **Gelegenheit** **geboden** **sich** **mit** **Beamten,** **For-** **bristanten, Ortsbeisitzern, Geschäftsleuten** **jed. Art** **an** **den** **schönen** **Bodensee** **oder** **Schwarzwald** **gut** **zu** **verheiraten.** **Nur** **ermöglichte** **Angebote** **mit** **näheren** **Angaben,** **wenn** **möglich** **mit** **Bild** **an** **Postfach** **200, Konstanz.** 7548

Küchenherd

gebrauchter, aber **gut** **erhalten,** **zu** **kaufen** **gerucht.** 7705

Angebote an **Frau Dr. Wipprecht, Brinz-Waldstr. 6**

Ein grösseres Reisszeug

zu kaufen gesucht. 75307

Angebote unter **M. Z. 35** an die Geschäftsstelle des Bl.

Verloren.

Zwischen **Q 3** **und** **Q 1, 2**

1 Lebensmittel-Markentasche

mit **Inhalt** **verloren.** 7719

Abzugeben **gegen** **gute** **Be-** **lohnung** **bei** **Hammel, Q 1, 2,** **7 Trepp.**

Vermischtes.

Zu **verkaufen** **eine** **gebrauchte** **Schuhmachermaschine** **(Singer).**

Geht **ein** **tüchtiger** **Schuhmacher**

für **dauernde** **Arbeit** **bei** **guter** **Bezahlung.** **Roth** **und** **Logis** **im** **Haus.** 75413

Schuhmachermaschine **Jung** **Friedrichsdorf.**

Bismarckplatz

Junge **Dame,** **welch. gut,** **weiche** **für** **verg. Freitag** **auf** **abends** **1/2** **Uhr** **mit** **einem** **Herz** **Bestellung** **hatte,** **aber** **derselbe** **nicht** **erhalten** **konnte,** **bittet** **betr. Herren** **um** **eine** **Abrech.** **begm. u. Bebenng.**

Eise.

Zuschr. u. P. K. 35 an die **Geschäftsstelle.** 75491

72% Kernseife

und **Schokolade**

an **Stieberer** **Käufer** **abzugeben.**

Franz Huber

Mannheim **Evng**

Heinrich Lanzstr. 34.

Kaufe

gebr. Möbel

sowie **ganze** **Einrichtungen** **Telef. 5415** **Ul. Oberrhein, 5, 6, 3**

Fest-Angebote

